

Nr. 108/2017

Luther und das Kirchenlied
- S. 5

Gemeindereise nach Israel
- S. 8



Evangelische
Kirchengemeinde

Bodenheim

Nackenheim



GEMEINDEBRIEF

Juni - Juli - August

Die beste Zeit im Jahr ist mein...

Bald sind sie da: die großen Sommerferien! Selbst nüchterne Menschen kommen ins Schwärmen, wenn es um den Urlaub geht, den „Sonntag des Jahres“, „das mehrwöchige Fest“, „die Oase in der Wüste eines immer gleichen Alltags“. Ferien, die Zeit zur Entspannung, Zeit, sich einmal richtig fallen zu lassen und dabei zu erfahren, dass man getragen wird. Endlich Ferien! Ich möchte nicht nur im jetzigen Lutherjahr mit Martin Luther ausrufen: Die beste Zeit im Jahr ist mein (EG 319)!

Genau genommen ist das ein Loblied auf die Musik. „Frau Musica“ führt es selbst im Munde und spricht: „Die beste Zeit im Jahr ist mein, / da singen alle Vögelein, / Himmel und Erden ist der voll, / viel gut Gesang, der lautet wohl“.

Ursprünglich werden Luthers Verse aus einem mehrstrophigen Gedicht als „Vorrede auf alle guten Gesangbücher“ in der poetischen Programmschrift „Lob und Preis der löblichen Kunst Musica“ 1538 abgedruckt. Erst 1908 veröffentlichte der Berliner Kirchenmusiker Karl Lütge das Lied mit einer Melodie, die er aus verschiedenen älteren Melodiemodellen

zusammengestellt und bearbeitet hat.

Luthers Verse zeichnen ein poetisches und stimmungsvolles Bild von Frühling und Sommer als der üblicherweise besten und wärmsten Zeit des Jahres. Da singen alle Vögel. Himmel und Erde sind ganz und gar von ihrem Gesang erfüllt. Die Bergpredigt ist der biblische Hintergrund für dieses Bild, in dem die Vögel unter dem Himmel (Matthäus 6, 26) ein Gleichnis für ursprüngliches Gottvertrauen sind: „Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch.“

Musik und Singen sind Ausdruck einer sorglosen, erfüllten Zeit. Hier klingt der paradiesische Anfang göttlicher Schöpfung nach, als der Mensch noch ganz bei Gott war, nicht durch den Sündenfall von ihm getrennt (1. Mose 2. 8 ff). Indem der Mensch singt, offenbart er sich als göttliches Geschöpf und lobt zugleich mit seinem Gesang seinen Schöpfer.







Eine sorglose und doch erfüllte Zeit fern von den Verpflichtungen des Alltags ohne

Zwang, frei wie die Vögel unter dem Himmel die Zeit genießen – so wünschen wir uns unsere Ferien. „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken (Matthäus 11, 28)“. Dieses Wort der Bergpredigt spricht Jesus uns stressgeplagten Menschen zu. „Erquicken“ ist allerdings schwierig zu verstehen. Im griechischen Urtext klingt mit ἀναπαύω (Anapauso) das Wort „Pause“ an. Jesus sagt uns, übersetzt in unsere heutige Begrifflichkeit: „Ich will euch eine Pause geben“ oder „Ich will euch eine Zeit der Ruhe gewähren“. Darin können alle, die die Mühsal des Alltags plagt und die sie leid sind, wieder aufleben und neue Kraft gewinnen.

Eine solche sorglose Zeit der Pause und der Ruhe wünsche ich uns allen an unseren Ferientagen, eine Zeit für neue Erlebnisse, neue Eindrücke und Begegnungen. Nehmen wir sie an als ein wahres Gottesgeschenk! Gleich den Vögeln unter dem Himmel können wir dann Gottes Lob singen, denn Gott selbst gönnt uns das Ausruhen, die Ruhe und die Pause.

Dr. Gerhard Schulz

Gottesdienste Juni - Juli

Wann	Wo	Was	Wer
Sonntag 04. Juni	Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 09.00 Uhr	  PFINGSTSONNTAG	Gottesdienst mit Taufe Gottesdienst mit Abendmahl Th. Schwöbel
Montag 05. Juni	Nierstein: 10.00 Uhr	PFINGSTMONTAG, Dekanatskirchentag	Gottesdienst
Sonntag 11. Juni	Nackenheim: 10.30 Uhr	 Gottesdienst mit Einführung der neuen KonfirmandInnen	Th. Schwöbel
Sonntag 18. Juni	Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 09.00 Uhr	 Gottesdienst mit Taufe Gottesdienst	Th. Schwöbel K. Ortenberg
Sonntag 25. Juni	Bodenheim: 11.00 Uhr	 Familiengottesdienst mit Taferinnerung unter Mitwirkung des Kinderchores	D. Diehl/ Th. Schwöbel
Freitag 30. Juni	Bodenheim: 8.00 Uhr kath. Kirche St. Alban Nackenheim: 8.15 Uhr kath. Kirche St. Gereon	Ökumenischer Gottesdienst zum Schuljahresende	O. Gerhard/P. Kollar/Th. Schwöbel D. Diehl/A. Lehnert-Ambach/R. Ricker
Sonntag 02. Juli	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	C. Ernst
Sonntag 09. Juli	Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 09.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	M. Horn
Sonntag 16. Juli	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	M. Horn
Sonntag 23. Juli	Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 09.00 Uhr	 Gottesdienst mit Taufe Gottesdienst	Th. Schwöbel
Sonntag 30. Juli	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	   Gottesdienst zum Vaterunser, 4. Bitte: „Unser tägliches Brot gib uns heute“ Gottesdienst zum Vaterunser, 4. Bitte, anschl. gemeinsames Mittagessen	D. Diehl

Gottesdienste August - September

Wann	Wo	Was	Wer
Sonntag 06. August	Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 09.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	D. Diehl
Sonntag 13. August	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	C. Ernst
Dienstag 15. August	Bodenheim: 9.30 Uhr kath. Kirche St. Alban Nackenheim: 9.00 Uhr kath. Kirche St. Gereon	Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung	O. Gerhard/P. Kollar/Th. Schwöbel D. Diehl/H. Windgätter/R. Ricker
Sonntag 20. August	Bodenheim: 10.00 Uhr	Familiengottesdienst, zugleich Abschluss der Kinderlesenacht	Th. Schwöbel
Sonntag 27. August	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	 Gottesdienst mit Abendmahl zum Vaterunser:  5. Bitte: „Und vergib uns unsere Schuld“	D. Diehl
Sonntag 03. September	Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 09.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	K. Ortenberg
Samstag 09. September	GEMEINDEFEST in Nackenheim	18.00 Uhr Gottesdienst	D. Diehl



mit Abendmahl



mit Taufe



mit anschl. Kirchcafé



mit anschl. Mittagessen



Mitwirkung der Kantorei

Ökumenische Gottesdienste für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Wir laden herzlich ein zu unseren ökumenischen Gottesdiensten, die einmal im Monat dienstags oder freitags um 11.00 Uhr in der Kapelle des Caritas-Zentrums St. Alban in Bodenheim und um 15.30 Uhr im Hildegard von Bingen Senioren-Zentrum in Nackenheim stattfinden. **Termine: 20. Juni, 29. August (im Juli ist Sommerpause).**

Aktuelle Termine und kurzfristige Terminänderungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter:
www.ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de/gemeinde/termine

Luther und das Kirchenlied

„Wer singt, betet doppelt!“ So schreibt Martin Luther von der Musik. Er nannte die Musik in seinen Tischreden eine „Herrin und Regiererin des menschlichen Herzens“. Damit kennzeichnet Luther das emotionale Potenzial, das in jeder Musik steckt. Musik scheint von allen Künsten für ihn diejenige zu sein, die den Menschen am unmittelbarsten berührt, und auch die, die am leichtesten Lust und Ekstase hervorruft. Musik rührt die tiefsten Schichten der Seele an, sie verleiht Hoch- und Glücksgefühle, kann aber auch Trauer und Angst ausdrücken, verarbeiten, ja unmittelbar trösten. Dies ist für viele Menschen – gleich welcher Herkunft, Religion und Kultur – die zentrale Eigenschaft der Musik.

Bis zur Reformation sind geistliche Lieder im Gottesdienst keine Gemeindelieder, sondern im Wesentlichen Bestandteil der katholischen Liturgie. Selbst wenn die Liturgie eine Beteiligung der Gemeinde am Gesang vorsieht, so ist doch der Text lateinisch und für den Gläubigen in der Regel allenfalls nachzuplappern, nicht aber zu verstehen. Zudem war liturgischer Gesang allgemein weniger Aufgabe

der Gemeinde als vielmehr eines speziellen Chors.

Im reformatorischen Gemeindelied verbindet sich erstmalig die Verständlichkeit der Liedinhalte mit dem gemeinsamen Gesang aller Gläubigen. Mit dem volkssprachlichen Gesang wurde die Gemeinde zum Träger des Gottesdienstes. Luther wollte die Gemeinde mit Liedern im wahrsten Sinne des Wortes mündig machen, indem er ihr ganz wesentliche Teile des Gottesdienstes in den Mund legte.

Das Singen war schon früh ein Markenzeichen und eine der schärfsten Waffen der Reformation. Luther selbst dichtete und komponierte eingängige Strophen, die die Protestanten als Protestlieder schmetterten. Er war ein begabter Musiker. Während seiner Schulzeit in Eisenach musste Luther seinen Unterhalt als Singknabe verdienen. Später spielte er in einem Hauskreis mit, wo Volkslieder und Motetten gesungen wurden. Außerdem lernte Luther, Laute und Querflöte zu spielen – erstere gilt als das vornehmste Instrument außerhalb der Kirche.

Musik war ein Fach seines Studiums in Erfurt (1501 – 1505).

Anders als die Schweizer Reformatoren Zwingli und Calvin hat sich Martin Luther nie kritisch über die Musik geäußert. Ulrich Zwingli (1484 – 1531, erster Reformator der Schweiz), der musikalisch Gebildetste unter den Reformatoren, verbannt Bildwerke und Musik aus den Kirchen und lässt in Zürich sogar die Orgeln als Posaune des Teufels zerstören. Johannes Calvin (1509 – 1564, Reformator der französischen Schweiz) sieht die Musik als Ausdruck einer gefallenen Welt und duldet daher nur den einstimmigen, unbegleiteten Psalmengesang. Calvin folgte der Tradition des Augustinus und ordnete das Singen ausschließlich dem Beten zu. Auf Calvin geht der Genfer Liedpsalter zurück, der ab 1556 in der französischen Fassung zur Grundlage des reformierten Kirchengesanges wurde und heute als eines der meist übersetzten Gesangbücher der Welt gilt. Während aber die lutherischen Gesangbücher immer umfangreicher wurden und mit populären Melodien einen wichtigen Teil häuslicher Frömmigkeit ausmachten,

blieb zwischen dem Liedgut der reformierten Kirche und der Gemeinde jedoch stets eine gewisse Kluft.

Luther preist „die Musica“ als ein „herrlich und göttlich Geschenck und Gabe“, die den Menschen „fröhlich mache“, eine Gabe, die der Teufel „nicht gerne erharret“.

Luthers Lieder wurden über ihren Gebrauch im Gottesdienst hinaus zu wahren Gassenhauern. So war eigentlich „Ein feste Burg“, frei nachgedichtet dem Psalm 46, im Kirchenjahr der vorösterlichen Fastenzeit zugeordnet. Doch schon bald, so die Überlieferung, habe eine Schweinfurter Gemeinde 1532 damit während einer Messe einen altgläubigen Priester niedergesungen. Mehr noch, die Jugend habe das Lied auch immer wieder auf den Straßen Schweinfurts angestimmt. Bald darauf habe man in der Stadt die Reformation eingeführt. Als Protestsongs sollen auch andere lutherische Lieder gedient haben. Andernorts wurde ein altgläubiger Prediger mit Luthers Lied „Ach Gott, vom Himmel sieh darein“ überstimmt. Göttinger Handwerker mischten

eine Fronleichnamsprozession mit „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ und anderen deutschen Psalmvertonungen auf – bis man die „Kyrieleis“ Gesänge nicht mehr hörte. In der Bischofsstadt Hildesheim wurde Singen auf der Straße verboten – erstmals 1524 und noch einmal 1531. Genützt hat es aber nichts. 1542 fand die Reformation durch den Mitstreiter Martin Luthers, Johannes Bugenhagen, Einzug in die Stadt.

Vor der Reformation gab es keine Gesangbücher. Die Gesangbücher sind mit Luthers Liedern untrennbar verbunden. Im Gesangbuch der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau gehen in Text oder Melodie 28 Lieder auf Luther zurück.

Das erste deutsche Gesangbuch, 1524 erschienen in Wittenberg, das Achtliederbuch, enthielt allein 4 Lieder von Luther (u. a. Nun freut euch, lieben Christen g'mein [EG 341], Aus tiefer Not schrei ich zu dir [EG 299]), das Erfurter „Enchiridion“ (griechisch für Handbüchlein), ebenfalls von 1524, daneben auch „Nun komm, der Heiden Heiland“ (EG 4), in dem Luther auf die alte Melodie „Veni redemptor

gentium“ des Ambrosius von Mailand um 386 zurückgriff. Die Melodie war der Gemeinde geläufig, aber sie konnte vor der Reformation mit dem lateinischen

Ein Christenlichs Lied Doctoris Martini
Luthers die vns auß sprechlich begnad Gottes vnd des
rechtens glawbens begreiffenndt.

Nun freude euch lieben Christen gemayn.

O dem teuffel ich gefangen lag / An tode wardt ich verlorren /
Mein sünd mich queller nacht vnd tag / Darinn ich war geporn /
Ich siel auch ymmer toffer dieyn / Lo war kein gütes am liebem
meyn / Die sünd hatt mich besessen.

O mein güte werck die golden nicht / Es war mit inn verdocht /
Der frey will haßet gotes gericht / Er war ihm güte erklocht /
Dye angk mich zu verzeihen trüb / Das nichts dann sterben bey mir
biß / Zär hellen müße ich sterben.

O da yammert Gott in ewigkeit / Mein elend über massen / Er

Text keinen Sinn verbinden. Andere von Luther gedichtete Lieder wurden auf eine volkstümliche Spielmannsmelodie gesungen (Vom Himmel kam der Engel Schar [EG 25]), die auch

zunächst dem Lied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ unterlegt war, bis Luther eine neue Melodie dafür komponierte. Luther soll den Text anlässlich der Beschörung für seine Kinder geschrieben haben. Er bezeichnete es als „Ein Kinderlied auff die Weihnacht Christi“.

In einer seiner vielzitierten Tischreden sagt Luther: „So predigt Gott das Evangelium auch durch die Musik.“ Für ihn gehört die Musik untrennbar zur Verkündigung. Ihre biblische Grundlage sieht Luther im Vers 3,16 aus dem Brief des Paulus an die Kolosser: „Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen. In aller Weisheit lehret und vermahnt euch selbst mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen lieblichen (das ist tröstlichen / holdseligen / gnadenreichen) Liedern und singet dem Herrn in eurem Herzen.“

Kirchenmusik ist daher für unsere evangelische Kirche kein schöner Luxus, auf den man in der Not auch verzichten könnte. Sie bezeugt Christus, und Christus bezeugt sich selbst in ihr.

Martin Luther hat die Möglichkeiten und Chancen der Universalsprache Musik wie kaum ein anderer seiner Zeit erkannt und sie für seine Ideen zu Nutze gemacht. Zur Musikkultur in Deutschland hat Luthers hohe Wertschätzung der Musik unabhängig von der Konfession ganz erheblich beigetragen. Ohne Luthers für seine Zeit neuen Ansatz in Musikverständnis und Bewertung hätte es zumindest in der Weise, wie wir sie kennen, keinen Heinrich Schütz, keinen Johann Sebastian Bach, keine Posaunenchöre, keine Chorbewegung, keinen professionellen Kirchenmusikerberuf und auch keine christliche Populärmusik gegeben.

Martin Luther war damit der Schöpfer des evangelischen Gesangbuchs und hat entscheidend den christlichen Gemeindegesang in deutscher Sprache geprägt. Hierbei gelang es Luther mit seiner Sprachgewalt, das Deutsche in eine musikalische Sprache zu verwandeln, die es vorher nicht war.

*Dr. Gerhard Schulz
(Literaturnachweis und weiterführende Literatur auf Wunsch beim Verfasser)*

BENEFIZKONZERT
für **AFRIKA**
mit **„DO THE DAKTARI“**

Sonntag, 18. Juni 2017
Dollesplatz, Bodenheim

Konzertbeginn: 17.00 Uhr
Einlass: 16.00 Uhr

- Kulturbuntes Büffet
- Bastelecke für Kinder
- Eintritt: 5 €
- Kinder unter 14 frei

bei schlechtem Wetter im Hermann-Weber-Saal

Fluchtursachen bekämpfen - Nothilfe für Ostafrika jetzt



Flüchtlingshilfe Bodenheim



7

Gemeindereise 2018



Bild: Fotolia.de



Neben dem Besichtigungsprogramm sind auch Gespräche mit israelischen und palästinensischen VertreterInnen geplant, die uns über die aktuelle politische Lage im Land sowie über das Zusammenleben der Menschen verschiedener Kulturen und Religionen informieren und unsere Fragen beantworten werden.

Wir laden herzlich ein zu einer Reise nach **Israel vom 04.-12. Juni 2018**, die von Pfarrerin Diehl in Kooperation mit der „Reisemission Leipzig“ veranstaltet wird. Zu den wichtigsten Reisezielen gehören:

- einige Küstenstädte am Mittelmeer
- die Wirkungsstätten Jesu am See Genezareth
- die „heilige Stadt“ Jerusalem als Zentrum der drei monotheistischen Weltreligionen (Judentum, Christentum, Islam) und Bethlehem, der Geburtsort Jesu
- das Tote Meer und Massada, die Festung des Herodes.

Frau Gabriele Zander, Pfarrerin an der Erlöserkirche in Jerusalem und Studienkollegin von Frau Pfarrerin Diehl, wird uns als Begleitperson und Gesprächspartnerin zur Verfügung stehen.

Wir übernachten in Mittelklassehotels im Land und im wunderschönen Österreischen Hospiz in Jerusalem. Sie können sich zu dieser Reise unverbindlich im Gemeindebüro anmelden. Ab Februar 2018 ist dann eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 20 Personen begrenzt (einige Anmeldungen liegen bereits vor!) *Pfrin. Dagmar Diehl*



In unserer Gemeinde gibt es ca. 20 Gruppen, Kreise, Gremien und Ausschüsse für unterschiedliche Personenkreise bzw. mit unterschiedlichen Aufgaben. Damit spielt sich ein großer Teil der Gemeindeaktivitäten in diesen Gruppen ab bzw. wird durch sie vorbereitet und gesteuert. Sie tragen wesentlich zum Gelingen eines vielfältigen Gemeindelebens bei. Allerdings werden sie von uns allen nicht gleichermaßen wahrgenommen, weil sie eben zielgruppenspezifisch und themenbezogen arbeiten. In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes fahren wir mit der Vorstellung einer weiteren Gemeindegruppe fort. Lassen Sie sich überraschen: Vielleicht stoßen Sie in dieser Kolumne noch auf einen Ihnen bisher verborgenen Schatz!

Schwerpunkt der Baumaßnahmen in 2016 war die Pfarrhaussanierung in Bodenheim. Zunächst wurde ein Gutachten zur energetischen Sanierung erstellt. Eine Kostenaufstellung erfolgte durch einen Architekten und wurde genehmigt. Arbeiten, die auf bzw. am Dach erforderlich waren:

1. Anbringung einer Warmwasseraufbereitungsanlage,
2. Verlängerung des Daches über der Außentreppe, damit diese vor Niederschlägen geschützt wird und auch keine Rutschgefahr mehr besteht.

Für die Außenfassade des Pfarrhauses wurde nach Vorschlägen der Baubeauftragten aus der Regionalverwaltung, in Zusammenarbeit mit dem Architekten, einer Künstlerin und Bauausschuss-Mitgliedern ein Spektrum von kühlen Farben der Töne Grün und Blau ausgewählt. Ziel war es, das Äußere des Pfarrhauses mit dem Gemeindehaus farblich und gestalterisch zu verbinden. Die Sanierungsarbeiten begannen im März und dauerten bis Dezember 2016. Die Kirchengemeinde hatte einen Eigenanteil von ca. 70.000 € zu erbringen, der

aus dem Pfarrhausfonds und und weiteren Eigenmitteln der Kirchengemeinde gezahlt wurde. Damit Zuschüsse von der EKHN gewährt werden konnten, bestätigte das Ev. Dekanat Oppenheim, dass das Pfarrhaus noch mindestens zehn Jahre als solches genutzt wird.

Ein Schaden an einem Kirchenfenster in der Kirche in Bodenheim wurde vermutlich durch einen Steinwurf verursacht. Der Engel im Auferstehungsfenster wies in seinem rosafarbenen Gewand eine kreisrunde Splitterstelle auf. Die Reparatur übernahm die Glaswerkstatt Peter Meysen aus Heidelberg für 2.335 €. Der Schaden wurde über eine Versicherung abgewickelt.

Die untere Stufe der Steintreppe, die zur Eingangstür der Kirche in Bodenheim führt, war schadhaft. Ein Steinmetz aus Mainz hat diesen Schaden kostenlos beseitigt. Vielen Dank dafür.

Die hölzerne Eingangstür zum Kirchenraum ist marode und vom Holzwurm befallen. Wahrscheinlich muss das Holz der beiden Türflügel komplett erneuert

werden. Die künstlerisch gestalteten Beschläge sind wieder zu verwenden. Außerdem muss das Dach der Sakristei ausgebessert werden, da es Schäden aufweist.

Im Gemeindezentrum Nackenheim wurden die beiden schweren Glastüren im Gottesdienstraum sowie die Eingangsglastür mit Klemmschutz versehen. In 2017 soll im Gottesdienstraum (Bühne) eine Erneuerung der Deckenbeleuchtung durchgeführt werden.

Weiterhin wurden kleinere Arbeiten an beiden Standorten unserer Kirchengemeinde durchgeführt, wie zum Beispiel Elektroarbeiten und Reinigungsaktionen.

Vielen Dank nochmals allen ehrenamtlichen HelferInnen für ihren Einsatz.

Hans Metzger (Bauausschuss)

Neu im KV: Kerstin Kirchner-Baumbach



Hallo liebe Gemeinde, Ich möchte mich bei Ihnen/Euch als neues Mitglied des Kirchenvorstands vorstellen. Mein Name ist Kerstin

Kirchner-Baumbach, und ich lebe mit meiner Familie, das sind mein Mann und meine Tochter, seit fast 11 Jahren in Nackenheim.

Als ich den Anruf erhielt, dass ich in den Kirchenvorstand nachberufen werden sollte, war ich zuerst überrascht, habe dennoch mit viel Dank und Freude angenommen. Ich freue mich auf die Arbeit in der Gemeinde und bin motiviert, mich auf die verschiedenen Aufgaben einzulassen und meinen Teil zum Gemeindegeschehen beizutragen. Erfahrungen habe ich seit Jahren in der Jugendarbeit, hauptsächlich mit den Vorkonfirmanden, gesammelt. Ich bin stolz, ein Teil dieser Gemeinde zu sein, die, wie ich finde,

einen großen Teil zu einer hohen Lebensqualität in Nackenheim und Bodenheim beiträgt. Ich danke für das Vertrauen in mich und freue mich auf die kommende Zeit.

Kerstin Kirchner-Baumbach

Feier der Osternacht

70 Gemeindeglieder, darunter auch einige Kinder, trafen sich am Ostermorgen um 05.30 Uhr zur Feier der Osternacht in Bodenheim. Im Hof des Gemeindezentrums loderte das Osterfeuer, an dem die neue Osterkerze entzündet wurde. Anschließend zogen alle mit einem Taizé-Lied auf den Lippen zum Gottesdienst in die noch dunkle Kirche ein, die nach und nach vom Kerzenlicht immer mehr erhellt wurde. Ein wichtiges Element des Gottesdienstes war die Erinnerung daran, das wir durch die Taufe eng mit Jesus Christus verbunden sind und uns Kinder Gottes nennen dürfen. Dies wurde im Gottesdienst nicht nur verbal zugesagt, sondern auch sinnlich erfahrbar, indem alle mit Wasser aus dem Taufbecken

gesegnet wurden. Nach dem Gottesdienst war die anfängliche Dunkelheit einem hellen freundlichen Ostermorgen gewichen. Im Gemeindehaus trafen sich dann viele der österlichen FrühaufsteherInnen zum gemeinsamen Frühstück.

Pfrin. Dagmar Diehl



Zu unserem diesjährigen

GEMEINDEFEST

am Samstag, den 9. September,
rund um das ev. Gemeindezentrum
in Nackenheim

laden wir Sie und Euch
ganz herzlich ein!

Programm:

- ab 16.00 Uhr Kaffeetrinken -
Programm für Kinder
- 18.00 Uhr Gottesdienst für Kinder und
Erwachsene unter Mitwirkung
des Kinderchores
- ab 19.00 Uhr Abendessen, Stockbrotgrillen,
Cocktails, gemütliches Beisammensein

Wer einen Kuchen zum Kuchenbuffett beitragen kann,

der melde sich bitte im Gemeindebüro
unter Tel.: 951852 oder E-Mail:
[pfarramt@ev-kirche-bodenheim-
nackenheim.de](mailto:pfarramt@ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de)



Konfirmationen

Konfirmation in Nackenheim am 7. Mai 2017



Bild: Marcus Farmer / Fotofarmer

Die Kollekte der beiden Konfirmationsgottesdienste für das Kinderkrankenhaus in Gomel bei Tschernobyl und für die Initiative Kronberg, die den Aufbau von Schulen und Krankenstationen in Nepal und Guatemala fördert, erbrachte einen Gesamtbetrag von 1.664,25 €. In Nacken-

Konfirmation in Bodenheim am 14. Mai 2017



Bild: Marcus Farmer / Fotofarmer

heim wurden 641,78 € und in Bodenheim 1.022,47 € eingesammelt. Zu diesen Spenden kommt noch die Konfirmandenspende, welche die Konfirmanden beim „Konfinachtreffen“ abgeben werden. Das Nachtreffen findet, nicht wie angekündigt am 08. Juni, sondern **am 22. Juni**

2017 um 19.30 Uhr im Hof des Gemeindehauses in Bodenheim statt.

Wir danken allen ganz herzlich für ihre Kollekte bei den beiden Konfirmationsgottesdiensten.

Pfr. Th. Schwöbel

Vorkonfirmandenzeit

Im September 2017 beginnt die Vorkonfirmandenzeit für alle evangelischen Mädchen und Jungen, die ab dem Sommer die 7. Klasse besuchen und im Mai 2019 konfirmiert werden möchten.

Wir treffen uns (abgesehen von den Proben für das Krippenspiel) einmal im Monat im ev. Gemeindehaus in Bodenheim bzw. im ev. Gemeindezentrum in Nackenheim.

Die einzelnen Treffen werden von einem Team ehrenamtlicher MitarbeiterInnen

unserer Gemeinde vorbereitet und geleitet, das bei manchen Vorhaben von Pfarrerin Diehl oder Pfarrer Schwöbel unterstützt wird. Die genauen Termine geben wir euch und euren Eltern an unserem Informationsabend bekannt, bei dem wir euch das Programm der Vorkonfirmandenzeit vorstellen und die Gruppeneinteilung vornehmen möchten. Dieser Informationsabend findet am Dienstag, dem 12. September 2017, im ev. Gemeindezentrum in Nackenheim zu

folgenden Zeiten statt: Von 18.00 -19.30 Uhr und von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr. Eine gesonderte Einladung erhaltet ihr Ende August. Auch Kinder, die noch nicht getauft sind, können gerne am Konfirmandenunterricht teilnehmen. Wir freuen uns darauf, euch kennenzulernen, und sind gespannt auf die gemeinsame Vorkonfi-Zeit von September 2017 bis April 2018.

Pfrin. Dagmar Diehl und Team

Frauentreffpunkt Kreuz und Quer

Wir laden alle Frauen herzlich ein zu den Themenabenden, Unternehmungen und zum Stammtisch unseres Frauentreffpunktes „Kreuz und Quer“.

Hier die nächsten Veranstaltungen, die - soweit nicht anders angegeben - alle um 20.00 Uhr im ev. Gemeindehaus in Bodenheim stattfinden:

Montag, 19. Juni 2017, 20.00 Uhr

Thema: „Literaturabend“

Bei schönem Wetter im Garten, stellen

wir uns gegenseitig unsere Lieblingsbücher vor, sowie Bücher, die wir als besonders lesenswert empfinden (inkl. Vorlesen ausgewählter Passagen). Außerdem gibt es eine Bücherausleihbörse, damit wir uns gegenseitig mit Urlaubslektüre versorgen können. Wer möchte, kann gerne eine Flasche Wein oder etwas zum Knabbern mitbringen!

Dienstag, 08. August 2017, 20.00 Uhr
Gemütlicher Abend bei „der Angela“ in Bodenheim

Dienstag 29. August 2017
Feierabendwanderung

Pfrin. Dagmar Diehl

Tauferinnerung

Wir laden alle Kinder, die 2017 und 2018 in die Schule kommen, sowie deren Eltern, Patinnen und Paten ganz herzlich ein zu unserem Taferinnerungsgottesdienst

**am Sonntag, 25. Juni 2017,
um 11.00 Uhr in der ev. Kirche
in Bodenheim.**

Zusammen mit den ehemaligen Täuflingen wollen wir einen fröhlichen Familiengottesdienst feiern und dabei erfahren, wie wichtig und wie schön es ist, getauft zu sein.

Die Kinder bekommen als Geschenk der Gemeinde eine Kinderbibel überreicht.

Damit wir besser planen können, bitten wir um vorherige Anmeldung im Gemeindebüro.



Kreuzweg mit SchülerInnen der Grundschule Nackenheim

Am Donnerstag vor den Osterferien versammelten sich ca. 40 Grundschulkin-der mit ihrem Schulleiter, Herrn Römer, im ev. Gemeindezentrum Nackenheim, um einen Kreuzweg in verschiedenen Stationen zu gestalten.

Alle saßen in einem großen Kreis und hörten den Geschichten zu, die Pfrin. Diehl über das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu erzählte. Dabei legten die Kinder, auch unter Anleitung der Gemeindereferentin Frau Lehnert-Ambach,

verschiedenfarbige Tücher und entsprechende Symbole auf dem Boden ab, die den Leidensweg Christi bis zu seiner Auferstehung an Ostern veranschaulichen sollten. Die Viertklässler verfolgten mit Interesse, aber auch mit einer gewissen Andacht die Gestaltung des Kreuzweges. Die Lieder, die zu einzelnen Stationen gesungen wurden, begleitete Pfarrer Schwöbel mit der Gitarre. Der Vormittag endete mit einem gemeinsamen Frühstück.

Traudel Metzger



Ök. Kinderkirche

Die ökumenische Kinderkirche lädt alle Kinder im Alter zwischen 1 und 5 Jahren und deren Eltern und Geschwister herzlich ein. Wir treffen uns, um gemeinsam zu singen und zu beten. Wir erzählen und hören Geschichten aus der Bibel und malen, basteln und spielen etwas dazu. Dabei steht immer ein bestimmtes Thema im Mittelpunkt.

Zum Abschluss lassen wir die Kinderkirche mit Saft und Brezelchen bzw. Kaffee und Keksen gemütlich ausklingen. Die ökumenische Kinderkirche findet in Bodenheim in der Regel am 2. Freitag jedes Monats um 16.30 Uhr statt. Wir treffen uns immer im Wechsel im ev. Gemeindehaus (GH) und im kath. Pfarrzentrum (PZ).

Termine:

- 09. Juni (GH)
- 11. August (PZ)
- 08. September (GH)



Gottesdienste für Kinder

für alle Kinder ab 6 Jahren

Termine:

Samstag, 24. Juni, 10-12.30 Uhr:
Kindergottesdienst in Nackenheim

Sonntag, 25. Juni, 11.00 Uhr:
Familiengottesdienst mit Tauferinnerung in Bodenheim

Sonntag, 20. August, 10.00 Uhr:
Familiengottesdienst in Bodenheim, zugleich Abschluss der Lesenacht

Samstag, 26. August, 10-12.30 Uhr:
Kindergottesdienst in Nackenheim

Samstag, 09. September, ab 16 Uhr:
Gemeindefest in Nackenheim,
18.00 Uhr Gottesdienst unter
Mitwirkung des Kinderchores

Kinderlesenacht

Wir laden alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren zur Kinderlesenacht ein.

Beginn ist am **Samstag, 19. August, um 18.00 Uhr am ev. Gemeindehaus in Bodenheim.**

Wir werden wieder spannende und lustige Geschichten hören, singen, spielen, am Lagerfeuer sitzen, durch die Nacht wandern und natürlich gemeinsam in Zelten übernachten.

Am Samstagmorgen wollen wir zusammen frühstücken und dann zum Abschluss gemeinsam mit Euren Eltern und Geschwistern um 10.00 Uhr einen kleinen Gottesdienst feiern. Anmeldung bitte bei uns im Gemeindebüro.

Kostenbeitrag: 6 €

Wir freuen uns auf diese Lesenacht mit Euch!



Kinderbibeltag



Der Kinderbibeltag fand dieses Jahr am 1. April in Nackenheim statt. Im Mittelpunkt stand der Hirtenjunge und spätere König David, der gegen Goliath gekämpft hat. Rund 40 Kinder im Alter von knapp 3 Jahren bis 12 Jahren sowie über 10 jugendliche und erwachsene Betreuerinnen und Betreuer erlebten einen tollen Tag.

Der Morgen begann mit einer Vorstellung, wie David als jüngster von acht Brüdern zum König auserwählt wurde.

Aufgeteilt in drei altersgerechte Gruppen, sprachen die Kinder anschließend über David. Was zeichnet einen guten König aus? Welche Eigenschaften sollte ein Herrscher haben? Das waren einige der Fragen, auf die die Gruppen Antworten für den Gottesdienst

am nächsten Morgen erarbeiteten. Dabei gestalteten sie mit viel Liebe zum Detail ihre eigene Schatzkiste.

Bei tollem Wetter durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Mittagspause im Garten genießen. Am Nachmittag beschäftigten sich die Gruppen dann mit Goliath. Die kleinen Kinder verfolgten die Geschichte gespannt bei einem Bildkarten-Erzähltheater, die mittleren erstellten schöne

Reibebilder, und die großen Kinder verkleideten sich und spielten den Kampf zwischen David und Goliath nach.

Zum Abschluss durften die Kinder im Garten Dosenwerfen, sich verkleiden und sich bei einem David-gegen-Goliath-Wettrennen messen. Wer hatte die meisten Tischtennisbälle im Eimer und wer flog als letzter über den Sitzsack? Nicht immer haben die Großen und Stärksten gewonnen, sondern ganz besonders eine Kleine hat sich darüber gefreut, nicht als erste auszuscheiden.

Ich war zum ersten Mal als Betreuerin beim Kinderbibeltag und hatte viel Spaß am Tag selbst und auch bei der Vorbereitung. Vielen Dank dafür auch an das übrige Team.

Ganz besonderer Dank gilt aber unserer Pfarrerin Dagmar Diehl und Pfarrer Thomas Schwöbel, die eine ganz Menge Arbeit und Herz in so einen Tag stecken.

Der Kinderbibeltag endete am Sonntagmorgen mit einem gutbesuchten Gottesdienst.

Katja Leuschner

Konfirmationsjubiläen 2017

In einem festlichen Gottesdienst am 30. April 2017 in der ev. Kirche, der musikalisch von unserer ev. Kantorei mitgestal-



tet wurde, haben acht Frauen und zwei Männer ihrer Konfirmation vor 50, 60 bzw. 70 Jahren gedacht und erneut Gottes Segen empfangen. Das goldene Konfirmationsjubiläum feierten: Ursula Janssen, Dieter Endlich, Helga Beismann, Silvia Vinnicombe und Franz-Josef Kiss. Das diamantene Konfirmationsjubiläum feierten: Ursula Psurek, Gunhilde Pfister, Gisela Steinbauer und Astrid Müller. Die Gnadenkonfirmation feierte Christa Lochmann. Im Mittelpunkt der Predigt stand das Bild von Gott als dem guten Hirten, das den Jubilaren seit ihrer Konfirmation vertraut war und sie durch die Jahre ihres Lebens begleitet hat.

Pfr. Thomas Schwöbel

Seniorenachmittage

Liebe Seniorinnen und Senioren! Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Seniorenachmittagen, die in der Regel an jedem letzten Mittwoch im Monat von 15.00-17.00 Uhr im ev. Gemeindehaus in Bodenheim stattfinden. Wir beginnen mit einer Andacht, kommen beim Kaffeetrinken miteinander ins Gespräch und beschäftigen uns anschließend mit einem bestimmten Thema. Der Nachmittag endet dann mit einem Lied und einem Gebet.

Die nächsten Termine:

28. Juni 2017 - in NACKENHEIM

Juli - Sommerpause

30. August - Bodenheim

Wir freuen uns auf unsere nächsten Treffen mit Ihnen. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind uns herzlich willkommen. Wir holen Sie auch gerne zu Hause ab und bringen Sie wieder zurück. Bitte melden Sie sich bei uns im Pfarramt.

Pfrin. Dagmar Diehl

Impressum:

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim, Kirchsteig 21, 55294 Bodenheim

Redaktion: Dagmar Diehl, Carola Ernst, Hans Metzger, Jutta Rösner, Tim Schaefer, Dr. Gerhard Schulz, Thomas Schwöbel, Dr. Manuela Struck, Silvia Vinnicombe

Gestaltung, Layout: Jutta Rösner

Druck: Wort im Bild Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH, Auflage 2000 Stück
Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle Evangelischen in Bodenheim und Nackenheim verteilt.

Fotos: Sofern nicht anders angegeben, von privat oder gemeindebrief.de.

Der Redaktionsschluss für den Gemeindebrief September-Oktober-November ist am 28. Juni 2017.

Über Anregungen und Spenden freuen wir uns sehr! Spendenquittungen werden ausgestellt. Spendenkonto: Sparkasse Mainz, IBAN: DE95 5505 0120 0138 0011 77, BIC: MALADE51MNZ,
Verwendungszweck: „Gemeindebrief“

Wir laden herzlich ein

KinderKirche (1-5 Jahre)

Zweiter Freitag im Monat um 16.30 Uhr in Bodenheim
Infos: Pfrin. Dagmar Diehl, Tel. 2306

Kindergottesdienst (6-10 Jahre)

Einmal im Monat samstags, 10.00 - 12.30 Uhr in Nackenheim
Infos: Kirstin Volmer, Tel. 7232740, Katja Skambraks, Tel. 7064560 und
Christiane Schaefer, Tel. 7064263

Kinderchor

Dienstags, 14.30 Uhr in Bodenheim, Infos: Constanze Drenda, Tel. 06138 9491430

Kantorei

Donnerstags, 19.30 Uhr in Nackenheim, Infos: Renate Mameli, Tel. 06138 902691

Frauentreffpunkt „Kreuz und Quer“

Einmal im Monat um 20.00 Uhr in Bodenheim
Infos: Ursula Köhl, Tel. 06133 579497

Seniorenkreis

Letzter Mittwoch im Monat, 15.00-17.00 Uhr in Bodenheim
Infos: Carola Ernst, Tel. 950062

Ökumenischer Bibelkreis

Einmal im Monat freitags um 20.00 Uhr, Termine im Nachrichtenblatt
Infos: Pfr. Thomas Schwöbel, Tel. 2306

Besuchsdienstkreis

Wenn Sie gerne besucht werden möchten oder jemanden kennen, der sich über Besuch freut, wenden Sie sich bitte an Pfrin. Dagmar Diehl, Tel. 2306.

Pfarrerin Dagmar Diehl

Pfarrer Thomas Schwöbel

Tel. 06135 2306

dagmar.diehl@gmx.de

th.schwoebel@gmx.de

Küster in Bodenheim und Vermietung Gemeindehaus

Peter Mayer, Tel. 0173 7980014

Küsterin in Nackenheim

Jutta Becker, jutta.becker@kibona.de

Kirchenmusik

Kantorei: Renate Mameli, Tel. 06138 902691

Kinderchor: Constanze Drenda, Tel. 06138 9491430

Organistin/Organist

Birgit Aßler-Dikmenoğlu, Tel. 06135 7028961

Helmut Martini, Tel. 06724 6034695

Gemeindebüro, Kirchsteig 23, 55294 Bodenheim

Jutta Rösner, Tel. 06135 951852

pfarramt@ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de

Öffnungszeiten:

Montag: 09.00 Uhr-13.00 Uhr

Dienstag: 14.30 Uhr-18.30 Uhr

Donnerstag: 09.00 Uhr-13.00 Uhr

Adressen unserer Kirchen

Kirchsteig 19, 55294 Bodenheim

In den Haferwiesen 2, 55299 Nackenheim

www.ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de



Sommerwunsch

Ich wünsche dir Momente,
in denen deine Gedanken Pause
machen.

Lass sie ins Blaue gehen,
den Wolken hinterher über
Häuser, Bäume, Wiesen
und Berge.

Lass sie ferne Länder besuchen,
das Meer überqueren, den Hori-
zont erkunden und nach den
Sternen greifen.

So weit wie das All ist Gottes
Güte. Sie umspannt die Erde und
wacht auch über dir.

Text: Tina Willms



Evangelische
Kirchengemeinde

Bodenheim

Nackenheim